



## Bayernletter Januar 2012

Ausgabe 64 | Januar 2012

### Altenhilfe | Darüber spricht die bayerische Pflege

#### **Die Landespflegesatzkommission Bayern (LPSK) hat die Vereinbarung von Leistungs- und Qualitätsmerkmalen verändert und neu beschlossen.**

Das neue Formblatt zur Vereinbarung von Leistungs- und Qualitätsmerkmalen in Bayern können Sie von unserer Homepage downloaden.

[Download Formblatt \(pdf\)](#)

#### **Keine Erhöhung der Pauschale für Fort- und Weiterbildung in vollstationären Pflegeeinrichtungen in Bayern**

Die bisherige Regelung, wonach eine Pauschale von 255 EUR je Vollzeitstelle pauschal für die Fort- und Weiterbildung in den Pflegesatzanträgen eingerechnet werden kann, bzw. im Einzelfall bei Nachweis der Kosten auf 300 EUR erhöht wird, bleibt zunächst unverändert bestehen. Die LPSK konnte sich auf die beantragte Erhöhung der Pauschale – vorgetragen von der Seite der Leistungserbringer – nicht einigen.

#### **Berücksichtigung bzw. Freistellung der Praxisanleiter**

Die LPSK konnte sich nicht auf die Freistellung der Praxisanleitung und somit die Verbesserung der bestehenden Personalschlüssel verständigen. Es bleibt alles unverändert.

#### **Kosten für Infektionsschutz**

Auf Betreiben der Leistungserbringer diskutierte die LPSK sehr intensiv das Problem der Besiedlung von Bewohnern mit unterschiedlichen Keimen wie z.B. MRSA, die einen besonderen Hygiene- und Pflegeaufwand nach sich ziehen sowie die dafür anfallenden Personal- und Sachkosten, die pflegetäglich bis zu 30 EUR pro Bewohner/in ausmachen können. Nach langer Diskussion beschloss die LPSK, dass für die nächste bzw. übernächste Sitzung ein Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistenter Erreger (LARE) eingeladen werden soll. Es wird also noch einige Zeit vergehen, bis sich die LPSK dazu final äußern wird.

Den Einrichtungsträgern wird empfohlen, entsprechende Aufzeichnungen über die zusätzlichen Personal- und Sachkosten zu erstellen und bei den Pflegesatzverhandlungen geltend zu machen.

#### **Neue Geschäftsgrundlage für Pflegesatzverhandlungen**

Die LPSK lässt die neuen Antragsformulare für Pflegesatzverhandlungen in einer Arbeitsgruppe vorbereiten, so dass diese im März 2012 verabschiedet werden könnte.

*Für Unterstützung und Fragen hierzu steht Ihnen Herr Hartmut Joithe unter [hartmut.joithe@schwan-partner.de](mailto:hartmut.joithe@schwan-partner.de) oder telefonisch unter 089 665191-40 zur Verfügung.*